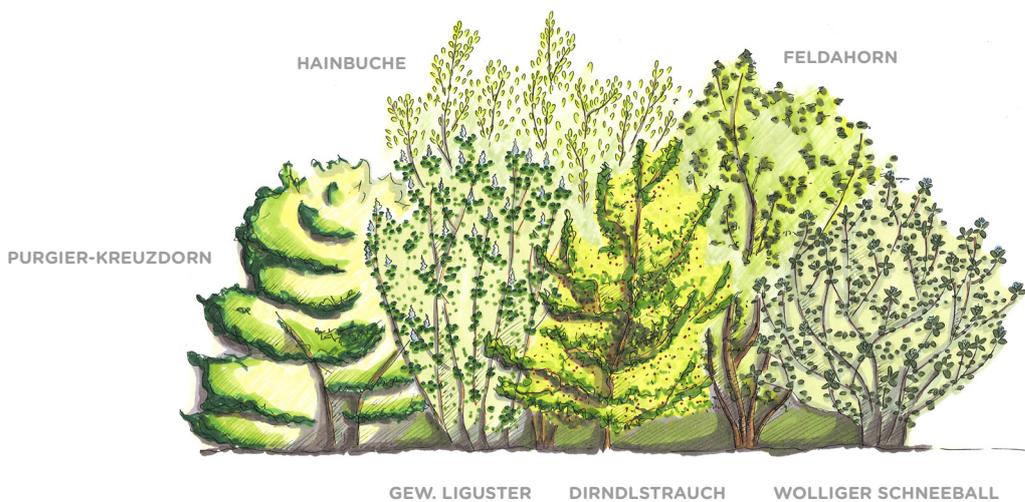


HECKEN IM URBANEN RAUM

Sonniger Standort

SICHTSCHUTZHECKEN



In der vorliegenden Broschüre finden Sie Pflanzkombinationen für eine Sichtschutz-Hecke, die sich für Pflanzungen an sonnigen Standorten eignet.

Dichte Hecken mit verschiedenen Straucharten, die im Sommer eine dichte Blätterwand bilden sind speziell im urbanen Raum interessant, denn sie schützen vor fremden Blicken. Dieser Heckentyp wird daher bewusst enger gepflanzt. Empfehlenswert ist eine zweireihige Pflanzung auf Lücke, mit einem Reihenabstand von 1–1,5 m. Vor allem 2-reihige Hecken geben durch die dichte Verästelung auch im Winter einen gewissen und meist für diese Jahreszeit völlig ausreichenden Sichtschutz.

An stark einsichtigen Stellen kann die Sichtschutzhecke auch mit immergrünen Gehölzen ergänzt werden. Im Herbst bilden freiwachsende Mischhecken eine abwechslungsreiche, attraktive Alternative zu monotonen Formschnitthecken oder zu Rasen. Viele heimische Arten sind robust und ökologisch wertvoll für heimische Tiere.

Der beste Pflanzzeitpunkt ist während der frostfreien Zeit, im Herbst (Oktober bis November). Im Zeitraum der Vegetationsruhe können die Pflanzen noch vor dem Winter Feinwurzeln bilden und so die Nährstoff- und Wasserversorgung für das nachfolgende Frühjahr sicher stellen. Herbstpflanzungen verdunsten nach ihrer Pflanzung kaum Wasser, daher leiden sie im Frühsommer weniger an Trockenstress als Frühjahrspflanzungen.

TIPP Im Infoblatt Gehölze finden Sie nützliche Tipps zur Pflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Lianen: www.naturimgarten.at/files/content/files/gehoeelze.pdf

ONLINE-TOOL „HECKENNAVIGATOR“

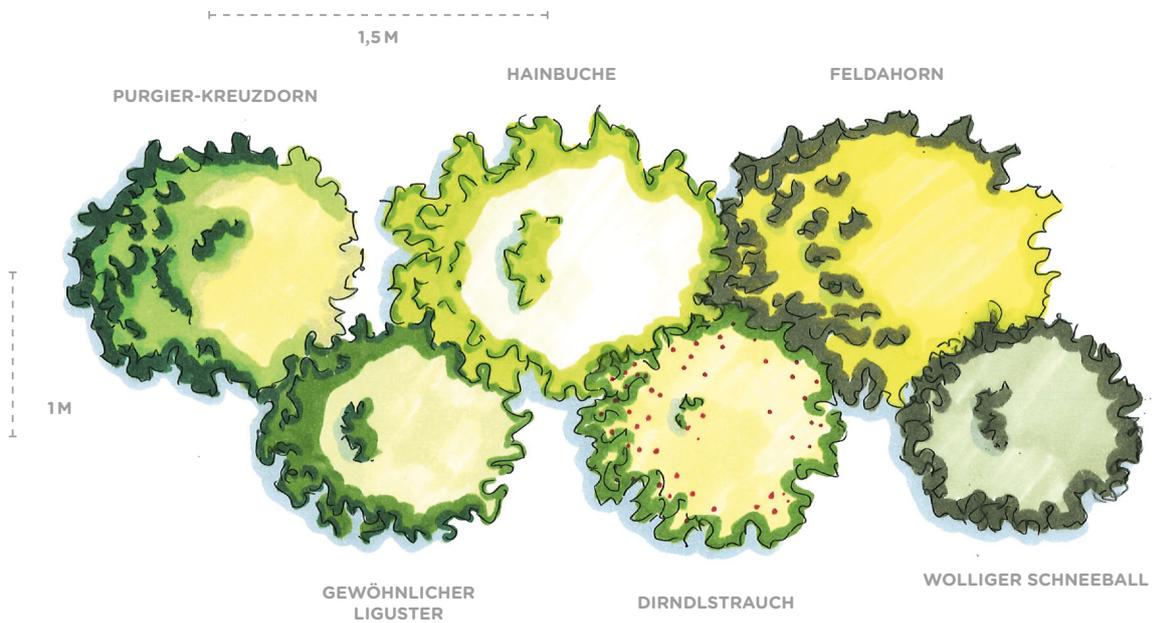
Im Heckennavigator finden Sie zahlreiche weiterführende Infos und Details zu vielen Sträuchern, sowie wertvolle Praxistipps zur Pflanzung und Pflege von Hecken: www.willheckehaben.at



BLÜHZEITENKALENDER

BOTANISCHER NAME	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUNI	JULI	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Dirndlstrauch <i>Cornus mas</i>			✿	✿								
Feldahorn <i>Acer campestre</i>					✿							
Gewöhnlicher Liguster <i>Ligustrum vulgare</i>						✿	✿					
Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>				✿	✿							
Purgier-Kreuzdorn <i>Rhamnus cathartica</i>					✿	✿						
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>					✿							

PFLANZSCHEMA DRAUFSICHT



SPEZIFIKATIONEN



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

Dirndlstraw*Cornus mas*

Der Dirndlstraw gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten und bevorzugt humose, warme Standorte mit trockenen bis frischen Böden. Er ist langsam- bis mittelwüchsig und wird mit einem Pflanzabstand von etwa 0,8–1,5 m gepflanzt. Die Pflanze ist laubabwerfend.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Europa bis Kleinasien)
WUCHSFORM	aufrecht, breitrunde Krone
HÖHE/BREITE	jeweils 4–7 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchlos, kalkliebend
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	intensives Herzwurzelsystem
FROSTHÄRTE	frosthart bis -29 °C
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest, hitzeverträglich, trockenverträglich, windresistent
BLÜTE & BLÜTENFARBE	kugelige, gelbe Doldenblüten, blüht März bis April
FRÜCHTE	essbare, rot glänzende Steinfrüchte
SCHNITT	sehr schnittverträglich; nach der Blüte: Rück- und Auslichtungsschnitt (Formschnitt möglich)
ÖKOLOGISCHER WERT	guter Pollen- und Nektarlieferant, Vogelbrutgehölz, Bienenweide etc.
ZUSATZINFO	Früchte können kulinarisch verwertet werden (Marmelade, Saft, Likör)



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

Feldahorn*Acer campestre*

Der Feldahorn ist sehr anspruchslos. Er wächst gerne in der Sonne oder im Halbschatten und eignet sich gut als Sichtschutz.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Europa, Kleinasien, Nordiran, Nordafrika)
WUCHSFORM	kleiner bis mittelgroßer Großstraw, rundliche Krone, dichte Verzweigung
HÖHE	5–15 m (in der Hecke 3–5 m)
BREITE	5–10 m (in der Hecke 1–2,5 m)
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchlos, durchlässige Böden, kalkliebend
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salztolerant
WURZELN	flach angelegtes Wurzelsystem
FROSTHÄRTE	frosthart bis -29 °C
KLIMATOLERANZ	hitzeverträglich, wärmeliebend, windresistent
BLÜTE & BLÜTENFARBE	gelbgrüne Rispenblüten, blüht im Mai
FRÜCHTE	waagrechte Fruchtlügel
SCHNITT	schnittverträglich; Formschnitt möglich, hohes Ausschlagsvermögen
ÖKOLOGISCHER WERT	ökologisch sehr wertvoll, Brutgehölz, Raupenfutterpflanze





© Natur im Garten/J. Brocks

Gewöhnlicher Liguster

Ligustrum vulgare

Der Gewöhnliche oder Gemeine Liguster ist äußerst anspruchslos, schnittverträglich und raschwüchsig. Er kommt mit Sonne und Halbschatten sehr gut zurecht, und toleriert auch schattige Standorte. Er eignet sich für Sichtschutzhecken sowie zum Befestigen von Böschungen oder als Straßenbegleitgrün.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	straff aufrecht, buschig
HÖHE	3–4 m
BREITE	3–4 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	toleriert auch Überflutungen
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	Flachwurzler, keine Ausläuferbildung
FROSTHÄRTE	frosthart
KLIMATOLERANZ	hitzeverträglich, stadtklimafest
BLÜTE & BLÜTENFARBE	rispenförmige, weiße Blüten; blüht Juni bis Juli
FRÜCHTE	blauschwarz glänzende Beeren, leicht giftig
SCHNITT	gut schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	Deckungs- und Nahrungsgehölz für Vögel, Insektenfreundlich, Raupenfutterpflanze



© Natur im Garten/M. Benes-Oeller

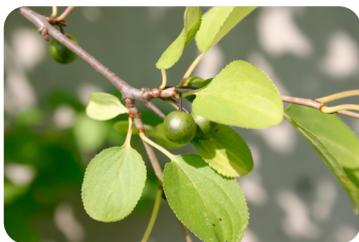
Hainbuche

Carpinus betulus

Pflanzen Sie die Hainbuche an einen sonnigen bis schattigen Standort. Die Pflanze ist anspruchslos, wächst am besten auf tiefgründigen Böden im sauren bis alkalischen Bereich. Sie verträgt keine Staunässe. Der Pflanzabstand in der Hecke sollte etwa 1,5 m sein.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	baumartiger Wuchs, dicht verzweigt
HÖHE	2–3 m (in der Hecke)
BREITE	1–2 m (in der Hecke)
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	anspruchslos
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzempfindlich
WURZELN	Herzwurzelsystem, bis zu 1,4 m tief
FROSTHÄRTE	frosthart bis -26 °C
KLIMATOLERANZ	hitzeverträglich, trockenverträglich, wärmeliebend, windresistent
BLÜTE & BLÜTENFARBE	unauffällig, blüht grün bis bräunlich
FRÜCHTE	Samen in hellgrünen Büscheln
SCHNITT	gut schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	Vogelbrutgehölz, Kleinsäugerfrüchte, Raupenfutterpflanze (C-Falter) bzw. andere Insektenlarven, Vogelfrüchte
ZUSATZINFO	guter Sichtschutz im Winter





© T. Denk

Purgier-Kreuzdorn

Rhamnus cathartica

Der Purgier-Kreuzdorn ist anspruchslos, er bevorzugt durchlässige, warme und kalkhaltige Böden. Er wächst auf sonnigen bis schattigen Standorten.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch (Mitteleuropa)
WUCHSFORM	hoher, sparrig verzweigter Strauch
HÖHE	2–5 m
BREITE	2–4 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	robust, trockene bis feuchte Böden
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
FROSTHÄRTE	sehr frosthart bis -34 °C
KLIMATOLERANZ	stadtklimafest, hitzeverträglich, trockenverträglich
BLÜTE & BLÜTENFARBE	unauffällig gelbgrün, blüht Mai bis Juni
FRÜCHTE	kugelige, schwarze Früchte (giftig)
SCHNITT	gelegentlich auslichten, Rückschnitt älterer Pflanzen problematisch
ÖKOLOGISCHER WERT	beliebt bei zahlreichen Vogel- und Säugetierarten; Raupenfutterpflanze
ZUSATZINFO	Stockausschlag möglich



© M. Lieht-Flainer

Wolliger Schneeball

Viburnum lantana

Der Wollige Schneeball wächst an sonnigen und halbschattigen Standorten und bevorzugt lockere kalkhaltige Böden. Er ist ein anspruchsloses Gehölz.

SPEZIFIKATIONEN	
HERKUNFT	heimisch
WUCHSFORM	aufrecht, reich verzweigt, buschig
BREITE/HÖHE	jeweils 1,5–3,5 m
BODEN- UND STANDORTANSPRÜCHE	trockene bis frische Böden, gedeiht auch auf sandig-steinigen Böden, schwach sauer bis stark alkalisch, kalkliebend, keine nassen Standorte
SALZVERTRÄGLICHKEIT	salzverträglich
WURZELN	flach ausgebreitet, dicht verzweigt, bildet Wurzelschösslinge
FROSTHÄRTE	stadtklimafest, trockenverträglich, hitzeverträglich, wärmeliebend, windresistent
KLIMATOLERANZ	sehr frosthart bis -34 °C
BLÜTE & BLÜTENFARBE	doldenartige Blüten, cremeweiß, Blüte: Mai
FRÜCHTE	längliche, zunächst rote, bei Vollreife schwarzblaue ungenießbare Früchte
SCHNITT	gelegentlich auslichten, gut schnittverträglich
ÖKOLOGISCHER WERT	insektenfreundlich, Vogelnährgehölz
ZUSATZINFO	leicht giftig, strenger Duft, Fruchtschmuck ab Juli



PFLEGEHINWEISE BEIM HECKENSCHNITT

Freiwachsende Hecken müssen in etwa nur **alle fünf Jahre** ausgelichtet werden. Beim Auslichten werden ältere, bzw. zu hoch gewachsene Zweige von unten entfernt. Jüngere Triebe bleiben erhalten und bekommen wieder mehr Raum um nachzuwachsen. Durch diese Schnittmaßnahmen bleibt die natürliche Wuchsform der Gehölze erhalten und die Tierwelt verliert nicht ihren Lebensraum. Das Auslichten ist die häufigste und vor allem auch schonendste Art eine Hecke zu schneiden!

Für Vögel stellen Hecken wichtige Lebensraumstrukturen dar, denn sie bieten Deckung, Nahrung und Brutplätze. Während sich die Wahl heimischer, möglichst standortgerechter Pflanzen positiv auf die Vogelvielfalt im Garten und Grünraum auswirkt, ist auch der richtige Schnitzeitpunkt für eine vogelfreundliche Heckenpflege ausschlaggebend. **Schneiden Sie zum Schutz brütender Vögel und deren Jungvögel außerhalb der Vogelbrutzeit im Spätwinter.**

Sollten Pflegemaßnahmen im Frühjahr und Sommer unumgänglich sein, **kontrollieren Sie vor jedem Schnitt, ob sich Vogelnester in der Hecke befinden.** Im Bereich von Vogelnestern wird um diese herum

nicht geschnitten. Denn das Niederösterreichische Naturschutzgesetz verbietet jede absichtliche Beunruhigung oder Zerstörung von Brutstätten.

Laub kann über den Winter unter den Sträuchern liegenbleiben. So ist der Boden geschützt und Nützlinge profitieren vom Laub durch ein Überwinterungsquartier.

BEZUGSQUELLEN

Der Kauf von Sträuchern sollte wohlüberlegt sein. Regionale Gärtnereien und Baumschulen haben ein gutes Angebot und garantieren eine hohe Qualität. Fragen Sie dennoch immer nach, ob es sich bei der Ware um regional produzierte Gehölze handelt, denn diese sind bestens an das Klima und den Boden angepasst.

Besuchen Sie für den Kauf Ihrer Wunschhecke einen unserer Partnerbetriebe. Die **Partnerbetriebe von „Natur im Garten“** arbeiten nach nachhaltigen Kriterien und kennzeichnen ökologisch wertvolle Pflanzen klar und ersichtlich.

SYM:BIO-PROJEKT

Durch die vielerorts zunehmende Trockenheit und den voranschreitenden Klimawandel sehen sich viele Gemeinden in der Grünraumbewirtschaftung mit weitreichenden Auswirkungen konfrontiert.

Das Interreg-Projekt SYM:BIO (ATCZ234) vernetzt und mobilisiert grenzüberschreitend Akteur*innen in Tschechien, Wien und Niederösterreich und zeigt das große Potenzial öffentlicher Grünflächen und naturnaher Gärten zur Klimawandelanpassung auf. Strategien zur Klimawandelanpassung, sowie Methoden zur biodiversitätsfördernden und trockenheitsangepassten Bewirtschaftung von Grünflächen und Gärten werden im Projekt erforscht, erprobt und vorangetrieben.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Mehr Informationen finden Sie unter

- www.naturimgarten.at/projekt-sym-bio.html
- https://www.at-cz.eu/at/ibox/pa-4-nachhaltige-netzwerke-und-institutionelle-kooperation/atcz234_symbio

„Natur im Garten“
Am Wasserpark 1, 3430 Tulln
T +43 (0)2742/74 333
gartentelefon@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: „Natur im Garten“ GmbH. Text und Redaktion: Theresa Steiner, Katja Batakovic, Stefan Strobelberger, Stefan Streicher. © Fotos: Natur im Garten/M. Benes-Oeller und J. Brocks, T. Denk, M. Liehl-Rainer. © Grafiken: Natur im Garten/S. Streicher. © Layout: socher-mit-e.at; © November 2022

Das Projekt „ATCZ234 - SYM:BIO“ wird von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG V-A Österreich-Tschechien 2014–2020 kofinanziert.

